

18/2/94

Erlauben Sie mir,
hochgeehrter Herr
Gef. v. Ihnen
Exemplare vorzu-
legen von *Vitis*
vinifera, welche
von der „Blight“
hier affiziert sind,
dieses Exsimplar (oder
was immer es
sein mag) wider-
steht selbst der

Behandlung mit
der Kupfer-Kalk-
Lösung, wie Sie
aus dem bläulichen
Auflug des einen
Blattes sehen wer-
den. Ich möchte gern
Ihre Meinung ha-
ben über die genaue
systematische Be-
zeichnung dieses Titig.
Silber-Australiens
auch Ihre Ansicht
über die beste Be-

Kämpfungsweise
nach italienischen
Erfahrungen. Ich
habe hier Bestän-
digung mit publi-
mitem Schwefel
auch vergebens an-
gewandt. Ich habe
gedacht in nächster
Saison eine Auf-
lösung von Stro-
lum in Alkohol
mit Wasser sehr
undimmt als "Spray"
zu versuchen.

Waren Sie es, der
zuerst nach mei-
nem Exemplar
den Polyporus My-
cittae benannte
und beschrieb. Cook
erwähnt nicht Ihren
Namen, auch nicht
meinen als den des
Senders, noch den
des Professaers, welcher
der Finder war.

Neulich sagte mir
ein Freund, dass
ihm ein Bekannter

5
mitgetheilt habe,
dass er aus einer
Mytilus australis
ein Stück habe
ausgebrochen und
~~das~~ dann habe
das Exemplar
an der Luft liegen
lassen; ferner dass
nach einiger Zeit
sich ein weisser
Pilz daraus hervor
gewachsen sei. ^{Prothex}
etwa Sporen eines

Polyporus auf
die Kluft gefal-
len sein und
daraus hervorge-
sprosst haben?

Es ist merkwürdig,
dass bei dem nicht
seltenen Finden
von Mylitta. Sch-
mund bisher den
selben als Hottentot
andere Pflanze
erkannt hat.

Wie ehren, du Me,
Jordmannmüller